Herr Gleß erinnerte daran, dass auf Antrag einer Fraktion neue Überlegungen bezüglich der Regelung der Parksituation in der Siegburger Straße in Menden angestellt wurden. Diese habe man in einer Anwohnerversammlung vorgestellt.
Frau Borowski gab bekannt, dass ihre Fraktion zu der Bürgerversammlung keine Einladung erhalten habe, man hätte aber sehr gerne daran teilgenommen. Grundsätzlich würden die Parkbuchten befürwortet. Insgesamt sei es aber wohl schwierig, auf die Bedürfnisse Einzelner einzugehen.

Herr Quadt berichtete, dass er bei der Anwohnerversammlung selbst teilgenommen habe. Das Ergebnis sei der an der Wand hängende Plan. Auch seien am Abend nach der Veranstaltung weitere Änderungswünsche vorgetragen worden, die ebenfalls in den Plan eingearbeitet wurden. Die Mehrheit der Anwohner habe sich für die jetzt gewählte Form des alternierenden Parkens entschieden.

Herr Metz ließ wissen, dass er sich nicht zur Sache sondern zum Verfahren melde. Er gab bekannt, dass auch ein Vertreter seiner Fraktion bei der Bürgerversammlung zugegen war, da man von der Einladung durch die Pressemitteilung erfahren habe.
Er machte aber deutlich, dass die von der Verwaltung in diesem Fall gewählte Vorgehensweise insgesamt nicht glücklich sei und bat zukünftig in ähnlichen Verfahren um mehr Transparenz.

Dem schloss sich Herr Züll an; zusätzlich stellte er die Frage nach der Finanzierung der Maßnahme.

Herr Gleß nahm die Kritik an und versprach, dass zukünftig anders verfahren würde.

Herr Hennig erinnerte daran, dass von der Verwaltung bei der vorhergehenden Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusssitzung auf die Veranstaltung hingewiesen wurde und man sie anschließend per Pressmitteilung bekannt gemacht habe. Zur Vorgehensweise stellte er richtig, dass man sich bei der Veranstaltung keinen Konsens erzielen konnte. Danach sei aber die Liste mit den Wünschen, die genau den Hausinhabern bzw. Bewohnern zugeordnet waren, an die Verwaltung gegangen. Diese Vorschläge seien auf Kompatibilität mit dem Verwaltungsplan abgestimmt und entsprechend umgesetzt worden. Der Plan habe eine Woche ausgelegen, zwei Anregungen seien in der Zeit eingegangen und auch eingearbeitet worden.

Der Ausschussvorsitzende wies noch einmal auf den Vermerk bezüglich der Bürgerversammlung hin und stellte fest, dass es nicht sein kann, dass ein Termin für eine Bürgerversammlung nur mit der den Antrag stellenden Fraktion abgestimmt wird.

Herr Metz bedankte sich bei Herrn Hennig für die näheren Erläuterungen, die dazu beigetragen hätten, dass er manche seiner Bemerkungen etwas entschärfen möchte.

Bezüglich der Kostenfrage seitens des Herrn Züll stellte Herr Hennig fest, dass der Bauhof für solche Maßnahmen die Kosten aus dem laufenden Haushalt nehmen würde.

Danach nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.